

Sensual Addiction

-Logan/Tony

Von WolvesGirl

Kapitel 7: Wicked Games

Aber wenn man mal so darüber nachdachte, wäre es eigentlich schwachsinnig gewesen, sich *nicht* zu betrinken.

Der Club, in dem Tony beschlossen hatte, sich niederzulassen, war klein, aber dafür brechend voll. Er ging öfter hier in, hauptsächlich deswegen, weil die Drinks günstig und die Musik gut war. Er hatte Glück, dass er sich fürs Erste einen Platz am Tresen sichern konnte. Außerdem war ihm bis jetzt noch nicht nach tanzen. Er würde später seine Freunde Whisky oder Bier fragen, wann es soweit ist. Der Barkeeper war noch mit anderen Gästen beschäftigt, also konnte Tony sich noch für einen der beiden Freunde entscheiden.

Er wollte diesen Mann wieder sehen. Es war jetzt eine Woche her, seitdem er in Winchester war und den Mutanten kennenlernte. Inzwischen wusste er dank Jarvis alles über ihn, doch im Endeffekt auch wieder nichts.

Wie war er? War diese kühle Hülle nur Maskerade, vielleicht Abschreckung? Oder war es doch eher ein eingeebnetes Verhalten? Laut diversen Datenbanken hat der Mann wohl in vielen Kriegen gedient, also wäre zweites wohl recht wahrscheinlich. Doch auch hier war dem Ingenieur das 'wahrscheinlich' zu wenig.

Tony hatte nicht den blassesten Schimmer, weswegen er von diesem Mutanten so angetan war. War es die Tatsache, dass er durch die Mutation etwas Besonderes war? Quasi jemand, den man nicht jeden Tag ins Bett bekommt?

Lag es an seinem Aussehen? An seinen Muskeln, an seinem markanten Gesicht, an seinen braunen Augen?

...oder lag es vielleicht doch eher daran, dass dieser Mensch Tony nicht als Milliarden-schweres Superhirn sah - er kannte ihn ja nicht mal - sondern einfach nur als Mensch?

Vielleicht waren es aber auch nur alle drei Gründe zusammen, von jedem Teil ein bisschen.

„So, Süßer, sorry, dass du warten musstest, was kann ich dir bringen?“

Der dritte Grund, warum Tony dieses Etablissement mochte war...nunja. Wie könnte man sich von einem Mann nicht besser ablenken, als mit einem anderen Mann? Das der Stark bisexuell war, wussten nur die wenigsten. Wer es wusste? Er selbst, und das schon lange. Und Jarvis natürlich. Und da hörte die Liste dann auch schon auf. Warum er zweigleisig fuhr? Die Gegenfrage dazu wäre: Warum nicht?

„Ich nehm fürs erste einen Whisky sour..mehr Whisky als sour, bitte..“

„Kommt sofort“, antwortete der Mann hinter dem Tresen mit einem kleinen Zwinkern.

Tony sah sich um. Wer hier unter den vielen Menschen sah denn vielversprechend aus? Er ließ seine Augen durch die tanzende Menge schweifen, sondierte einige der Personen länger als eine Sekunde, doch keine länger als fünf. Das war doch alles Bullshit...

Der Abend verging, der Blutalkoholspiegel stieg. Und bis auf ein paar Flirtereien war auch nicht viel passiert. Die Leute kamen und gingen wieder, nur hatte man irgendwie das Gefühl, dass mehrere kamen, als gingen....

Im Endeffekt hatte es ja doch keinen Sinn. Entweder, er ging jetzt ins Gemenge, tanzte, und ließ sich ein wenig begrabschen, oder er wäre irgendwann so betrunken, dass er nicht mal mehr gerade aus laufen konnte.

Hastig nahm Tony den letzten Schluck von seinem nun nur noch puren Whisky, sprang vom Barhocker und ging mit langsamen Schritten auf die Tanzfläche zu. Und das war der Zeitpunkt, wo sich sein Hirn auch mal eine Auszeit nehmen durfte.

Er gab sich der Musik völlig hin, sein Körper schien sich fast von allein zu bewegen. Er schloss seine Augen, wartete, was passieren könnte.

Es dauerte nicht lange, ehe sich ein kräftiger Körper an seinen schmiegte. Der Fremde ließ seine Hände über Tonys Schultern, Brust und Bauch gleiten und ließ sie dann auf seinen Hüften ruhen. Der Mann stand hinter ihm, er konnte sein Gesicht also nicht sehen. Doch das kümmerte ihn nicht.

Der Ingenieur streckte seine Arme in die Luft und umfasste den Nacken des Anderen mit seinen Händen.

Sie tanzten zusammen, immer enger, immer intensiver, die Lust in Tony stieg immer weiter.

Wie, als hätte es der Fremde gewusst, umfasste dieser Tonys Hals mit einer Hand und drehte seinen Kopf zu sich. Er konnte seinem Atem auf seinen Lippen spüren. Er ließ seine Augen weiterhin geschlossen, er wollte seine Vorstellung nicht kaputt machen...

Schließlich trafen sich ihre Lippen. Der Kuss war erst zögerlich, wurde dann aber immer fordernder. Er spürte eine flinke Zunge, die um Einlass bat.

Der Andere schmeckte nach Whisky und Zigarren. Tony prägte sich alles ein. Ob Loagn auch so schmecken würde? Ob sich seine Lippen auch so anfühlen würden? So rau, aber doch zart...? Ob er nicht doch einen Blick wagen sollte? Noch nicht....

Die andere Hand des Fremden wanderte immer weiter nach unten, bis sie auf dem halb geschwollenen Glied des Stark ruhte. Dann begann sie leicht zu massieren, ein Finger zog die Konturen seiner Erektion nach. Ein leises Keuchen entwich Tony, ehe den Kuss löste und seinen Kopf hängen ließ. Mit halb geöffneten Augen beobachtete er die Hand, die nun stärker massierte.

Nun wollte er aber wissen, wie *er* aussah. Er ließ seine Arme hängen, schloss die Augen wieder, drehte sich langsam um..

Doch als Tony seine Augen öffnete, war sein Gegenüber verschwunden. Einen Moment stand er regungslos da, wartete wohl auf ein Wunder, dass der Fremde wieder zurückkam. Aber das passierte nicht...

So ernüchternd war hier noch kein Abend gewesen...

Er bezahlte und verließ schließlich das Lokal. Draußen war es tiefste Nacht, der Himmel war klar.

„Taxi!“

Da saß er nun auf der Rückbank des Taxis, immernoch vollkommen fassungslos. Leicht beleidigt steckte er seine Hände in die Hosentasche.

„...was?“

Da war etwas, fühlte sich an, wie Papier. Er holte es raus, entfaltete es.

„Wir sehen uns wieder, Tony“